

Der Roman eines Offizierfliegers

Anfang Mai erscheint:

(Z)

Fliegerleutnant Bärensprung

Roman von
Paul Burg

Preis brosch. M. 3.—, geb. M. 4.—

Der Mensch des 20. Jahrhunderts hat sich das Luftmeer erobert und durchpflügt es kühn die Kreuz und die Quer mit tausend vielfältigen Luftfahrzeugen. Auch die Wehrmacht, die uns zu Wasser und zu Lande schirmt, ist dem Zuge der Zeit gefolgt und rüstet für den Krieg in den Lüften. Wie sich Adel und Offizierstand, wie sich die Gesellschaft, die Frau in diese neuen, nervenstarken Lebenskreise hineinfinden, schildert Paul Burgs neuer Roman „Fliegerleutnant Bärensprung“. Er führt dem Leser in überaus packenden, dichterisch glänzenden Episoden das Schulfliegen und Übungsfliegen, den Feldpilotenflug und Überlandflug vor Augen und vertieft sich besonders eingehend in die Frage der Verwendbarkeit von Flugzeugen für den Heeresbetrieb im Manöver wie im Ernstfalle. Nirgends ermüdet uns lehrhafte, lähmende Theorie, überall pulsiert ein mitreißendes Leben der Piloten und Soldaten, beherrscht die Erzählung die aufrechte, wahrhafte Weltanschauung des neuen Lebens, das seine Fesseln sprengt.

Was den Roman auch den Frauen besonders lesenswert machen wird, ist sein Grundmotiv, die heldenhafte Liebe einer Frau, Stolz und Angst des Weibes, das den geliebten Mann hoch in den Lüften weiß, einen Sieger, tausendfach vom Tod umfassen. Das Erleben des fliegenden Helden wird den Leser bis zur letzten Zeile mit atemloser Spannung erfüllen.

Es ist ein echter Roman unserer Zeit, vom Glücksgefühl des neuen Lebens durchsonnt. Man wird ihn mehr als nur einmal lesen wollen.

Sie werden gut daran tun, den Roman besonders in Offizierskreisen anzubieten. Daneben können Sie durch reihenweises Auslegen einen großen Erfolg erzielen.

Vorzugsangebot bis 15. Mai 50% Rabatt

Franz Moeser Nachf. Verlagsbuchhandlung, Leipzig